

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER MEDAILLENKUNST UND KLEINPLASTIK.** Am 4. d. M. fand die Preisverteilung für die Entwürfe statt, welche auf Grund der ausgeschriebenen Konkurrenz für eine Plakette mit den Themen „Frühling“ oder „Donauweibchen und Eiserner Mann“ oder „Hundertjähriger Bestand Österreichs als Kaisertum“ eingesendet wurden. Den 1. Preis von 1000 Kronen erhielt der Bildhauer Josef Groh aus Bubentsch bei Prag, je weitere fünf Anerkennungspreise von 100 Kronen erhielten Professor Tautenhayn, Professor Stephan Schwartz, Rudolf Cizek, Johanna Mischl und Hella Unger.

Die Entwürfe wurden während einiger Tage im Sitzungssaale des Österreichischen Museums ausgestellt.

**PREISAUSSCHREIBEN.** Der geschäftsführende Ausschuss der Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg 1906 erlässt hiemit ein Preisausschreiben zur Erlangung geeigneter Entwürfe für ein Ausstellungsplakat; zu diesem Wettbewerbe sind alle — auch die im Auslande lebenden — deutschösterreichischen Künstler eingeladen. Das grösste zulässige Format soll  $100 \times 70$  cm nicht überschreiten, muss für Verkleinerung geeignet und mit höchstens fünf Farben herzustellen sein. Vorgeschrieben sind lediglich die Worte: „Deutschböhmisches Ausstellung, Reichenberg 1906“; die Wahl des Motives bleibt dem Künstler überlassen; jedoch erhalten bei gleichen Qualitäten jene Arbeiten den Vorzug, die das Charakteristische nordböhmischer Eigenart besonders prägnant hervorheben. 1. Preis 1000 K, 2. Preis 500 K. Die Preisarbeiten sind bis längstens 20 Dezember 1904 „An den geschäftsführenden Ausschuss der Deutschböhmisches Ausstellung, Reichenberg 1906“ in Reichenberg abzuliefern oder frankiert einzusenden. Der Name des Bewerbers darf nirgends ersichtlich sein, sondern ist nur in einem versiegelten Umschlage, der das gleiche Nennwort oder Zeichen wie die Arbeit tragen muss, beizufügen. Künstlerisch selbständige Entwürfe von technisch tadelloser Durchführung sind Bedingung. Die preisgekrönten Arbeiten gehen in das unumschränkte Eigentum des Ausschusses über.

## MITTEILUNGEN AUS DEM K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUM

**SEINE MAJESTÄT DER KAISER** hat am 26. v. M. mittags die Ausstellung der Photographischen Gesellschaft im Österreichischen Museum durch seinen Besuch ausgezeichnet. Zum Empfange Seiner Majestät hatten sich im Säulenhofe des Museums Unterrichtsminister Dr. Ritter v. Hartel, Statthalter Graf Kielmansegg, Polizeipräsident Ritter v. Habrda, Bürgermeister Dr. Lueger, Ministerialrat Milosch Fesch, der Vizedirektor des Museums Regierungsrat Dr. Leisching in Vertretung des auf Reisen befindlichen Museumsdirektors Hofrats A. v. Scala, der Präsident der Photographischen Gesellschaft Hofrat Dr. Eder, der Präsident des Wiener Amateur-Photographenklub Schmoll v. Eisenwerth, zahlreiche Aussteller und Mitglieder der Gesellschaft und Klubs etc. eingefunden.

Seine Majestät der Kaiser fuhr in Begleitung des Generaladjutanten G. d. K. Grafen Paar und gefolgt vom Flügeladjutanten Major Driancourt beim Museum vor und wurde im Vestibüle vom Unterrichtsminister Dr. Ritter v. Hartel, Statthalter Grafen Kielmansegg, Hofrat Dr. Eder und Regierungsrat Leisching empfangen. Im Säulenhofe vor der Riesensphotographie der Stadt Neapel hatten der Ausschuss der Photographischen Gesellschaft und viele Mitglieder Aufstellung genommen und hier richtete Unterrichtsminister Dr. Ritter v. Hartel eine kurze Ansprache an Seine Majestät den Kaiser, in der er mitteilte, dass die im Jahre 1861 begründete Wiener Photographische Gesellschaft die erste photographische Ausstellung in Österreich-Ungarn vor vierzig Jahren arrangierte und dass auch die gegenwärtige Ausstellung, die ein Bild der jetzigen Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der